

06.06.2018

Stadt Aurich
Fachbereich 2 - Planung
Bgm.-Hippen-Platz 1

26603 Aurich

Stadt Aurich			
Eing.:	8. Juni 2018		
Abt.:	<i>[Handwritten Signature]</i>		
Bgm	1	2	3

Anregungen zu den Bauleitplanungen 209 und 310

Sehr geehrte Damen und Herren!

Als ehemaliger (bis Mitte 20) und zukünftiger Einwohner (ab 65, bald) sowie Eigentümer in Aurich möchte ich mich zu den Bauleitplanungen 209 und 310 äussern.

Anbei übersende ich Ihnen Anregungen zu den Bauleitplanungen 209 „nördlich Schlossbereich“ und 310 „östlich Wallstraße“.

Ich bitte, meine Anregungen wohlwollend zu prüfen.

Über Rückmeldungen dazu würde ich mich freuen.

mit freundlichen Grüßen

Bebauungsplan 310, „östlich Wallstraße“

Grundsätzlich finde ich die Idee der Umgestaltung gut. Ich habe zusätzlich mehrere Empfehlungen:

1. Die geplante Blockbebauung entlang der B72 halte ich für eine minderwertige Lösung. (Es geht nicht darum möglichst billig sondern attraktiv und preiswert zu bauen.) Sie passt nicht zur aufgelockerten Bebauung auf der anderen Straßenseite B72 wie auch der Wallstraße. Ich empfehle daher, den monolithischen Block durch zwei weitere Löhnen als Fußgängerwege zu trennen. Dafür wird der Fußweg am Parkplatz schmaler gemacht und der Platzgewinn dadurch wie der an der neuen Einfahrt B72 genutzt.
2. Nebeneffekte der Aufteilung sind:
 - Der Verkehrslärm für die andere Seite der B72 wird geringer. Wurde für die Häuser entlang der Zingelstraße auch ein Schallgutachten wegen der neuen Bebauung erstellt? Der monolithische Block dürfte trotz Bäumen wie ein Spiegel für den Schall Richtung Zingelstraße wirken.
 - Die Luftzu- oder -abfuhr zur/von der Innenstadt/Marktplatz wird verbessert.
3. Gemäß Plan soll die neue Straße in beiden Richtungen befahrbar sein. Da es sich hier nur um eine Anwohnerstraße handelt, sollte diese nur als Einbahnstraße von Süd nach Nord geführt werden, um Verkehr aus dem Parkplatzbereich nicht erst zwischen die Häuser zu lassen.
4. Ich habe gelesen, dass eine Einfahrt von der Großen Mühlenwallstraße (B72) verworfen wurde. Eine Begründung ist nicht gegeben. Ich verstehe die aktuelle Zufahrtslösung jedoch nicht.
Durch die existente Ampelanlage B72 gibt es die perfekt vorbereitete Einfahrt; gut - die nördliche Ampel müsste etwas zurückgesetzt werden. Ich schlage diese Lösung nur als Einfahrt für die Einbahnstraße vor. Die Straße wird von Radfahrern genutzt und die Fußgänger erhalten einen Fußweg.
Die Ampelanlage B72 müsste dann auch für Radfahrer und Fußgänger eingerichtet werden.
5. Sollte der Grund für die Ablehnung der Einfahrt B72 in dem Bau der Stadtvillen am südlichen Ende liegen, so könnten diese doch auch in die Mitte des Blockes geschoben werden. Damit wären sie auch weiter entfernt vom Verkehr in die Tiefgarage und in einer Region gleichmäßigen Verkehrsflusses. Wenn diese Stadtvillen dann auch noch ein Stockwerk niedriger gebaut werden als die Mietwohnungen, so würde der Block auch nicht mehr so „massiv“ wirken. Außerdem könnten die Stadtvillen durch die beiden neuen Fußgängerwege von den Mietwohnungen abgetrennt werden.
6. Am nördlichen Ende kann mit etwas Anpassung über die kurze Ausfahrt am Parkplatz die B72 direkt Richtung Süd angefahren werden und in Richtung Nord geht es über die Pferdemarkt-Kreuzung. Die verkehrstechnische Anbindung wäre quasi perfekt.

7. Die Stellplätze des Wallstraßen-Grundstückes direkt an der Einfahrt werden um 90° gedreht.
8. Die geplante Tiefe der Stellplätze ist mangelhaft. Mein Mittelklassewagen hat eine Länge von 4,90m. Als guter Fahrer parkt man auf 20cm genau ein. Damit muss davon ausgegangen werden, dass immer Fahrzeuge in die Fahrbahn hineinragen. Die Stellplatztiefe muss daher mindestens 5,50m betragen. Parkt man rückwärts ein (am Haus und bei Regen) und will den Kofferraum oder die Heckklappe öffnen, braucht man zusätzliche Tiefe für sich als Person. Ich empfehle daher eine Stellplatztiefe von 6m.
9. Die neue Straße sollte als Spielstraße ausgeführt und in der Geschwindigkeit entsprechend beschränkt werden. Damit entfallen alle Bordstein-Arbeiten.
10. Die aktuell geplante Zufahrt von der Wallstraße wird zu einem Fußgänger- und Radweg mit einseitiger Grünanlage.
11. Die Grünanlage an der Einfahrt zur Tiefgarage entfällt, da diese nur Platz verbraucht. Anstelle derer wird eine schmale Gabionenwand (ca. 3m hoch) errichtet, die Bewuchs erhält. Vom oberen Teil der Gabionenwand wird ein Gerüst (als Decke) zur anderen Seite für die Fortsetzung des Bewuchses errichtet. Damit wird die Einfahrt zur Tiefgarage zwecks Schallschutz eingehaust. Abhängig vom Denkmalschutz könnte auch die von der B72 sichtbare Wand mit in den Bewuchs einbezogen werden.
12. Die Errichtung eines kombinierten Fuß- und Radweges entlang der B72 – nur damit eine größere Bautiefe erreicht wird – ist von Grund auf falsch. Eine Trennung von Fußweg und Radweg ist zwingend erforderlich, da ja eine Belebung des Areals durch Fußgänger gewünscht ist und die Fußgänger überleben wollen. Der Fahrradweg wird auch schon heute intensiv genutzt, da er auch wie die Straße eine Hauptverbindung darstellt. Vielleicht sollte dann der Radweg direkt an der Straße verlaufen, damit die Mitarbeiter der Stadt bei der Pflege der Grünanlage nicht direkt an der Straße und somit am Autoverkehr sind.
13. Ergänzend sollte überlegt werden, das Areal hinter der Sparkasse gegenüber der von Ihnen geplanten Einfahrt oder meiner kleinen Grünanlage ebenfalls mehr zu begrünen – als Durchgang in die Stadt.